

VN und EU verurteilen Palästinenserbehörde wegen Verhaftung von Aktivisten

<https://www.aljazeera.com/news/2021/8/24/un-eu-condemn-palestinian-authority-over-activist-arrests>

24. August 2021 / AFP

Vereinte Nationen äußern „tiefe Bedenken gegenüber fortgeführtem Druck auf Menschen, die ihr Recht auf freie Meinungsäußerung und Versammlung in Palästina ausüben wollen“.

Wegen einer Verhaftungswelle gegen Aktivisten durch palästinensische Sicherheitskräfte, nachdem der Tod eines führenden Aktivisten in der Polizeihaft beharrliche Proteste ausgelöst hatte, brachten die Vereinten Nationen und die Europäische Union ihre erheblichen Bedenken zum Ausdruck.

Seit dem Tod von Nizar Banat - eines führenden Kritikers der Palästinenserbehörde (PA / Palestinian Authority) und ihres 86-jährigen Präsidenten Abbas - der im Juni dieses Jahr im Gewahrsam zu Tode kam, nachdem Sicherheitskräfte sein Haus in der allgemein als Krisenherd bekannten Stadt Hebron gestürmt und ihn fortgeschleppt hatten, verlangen Demonstranten in der israelisch besetzten Westbank nach Gerechtigkeit.

Das Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen sagte am Dienstag, man sei *„zutiefst betroffen angesichts des kontinuierlichen Drucks auf Menschen, die ihre Rechte auf freie Meinungsäußerung und Versammlung in Palästina wahrzunehmen suchen“*.



Frauen halten Bilder des verstorbenen palästinensischen Menschenrechtsaktivisten Nizar Banat hoch, der bei einer gewaltsamen Verhaftung durch Sicherheitskräfte der PA ums Leben kam. Mohammed Abed/AFP



Mehrere Videos mit englischen Untertiteln von den Protesten und dem Vorgehen palästinensischer Sicherheitskräfte finden sich [hier](#) im ebenfalls englischsprachigen Originaltext.

Wie das Menschenrechtsbüro der Vereinten Nationen erläuterte, hatten am Samstag Sicherheitskräfte in Ramallah 23 Personen mit der Begründung festgenommen, dass *„sie einen öffentlichen Protest abhielten“*. Dabei sei jedoch zu bemerken, dass 21 Festgenommene *„schon verhaftet wurden, bevor der Protest überhaupt angefangen hatte“*.

Die Vereinten Nationen erklärten: *„Es scheinen weitere Verhaftungen stattzufinden“*, die gegen *„bekannte Menschenrechtsverteidiger und politische Aktivisten“* gerichtet sind, und forderten eine *„sofortige Freilassung ohne Anklage für diese Personen“*.

Für eine Reaktion auf die aktuelle Kritik war die PA zu diesem Zeitpunkt nicht verfügbar.

In der Stellungnahme des Vertreters der Europäischen Union in Jerusalem wurden die Festnahmen ebenfalls verurteilt, die sich, wie es hieß, *„auf dem Hintergrund von Berichten“* ereigneten, *„dass in den letzten Monaten eine Zunahme von offenbar politisch motivierten Verhaftungen durch die Palästinenserbehörde“* zu verzeichnen sei.

„Der Einsatz von Gewalt gegen friedliche Menschenrechtsverteidiger, Aktivisten und Protestler durch palästinensische Sicherheitskräfte ist inakzeptabel,“ erklärte die EU.

Am Montag veröffentlichten fast zwei Dutzend zivilgesellschaftliche palästinensische Organisationen eine gemeinsame Stellungnahme, in der sie vor *„einem gefährlichen Niedergang an Rechten und öffentlichen Freiheiten“* warnten und Premierminister Mohammed Shtayyeh für *„sein Versagen, die Rechte der Bürger zu schützen“*, verantwortlich machten.

Aktuelle Meinungsumfragen lassen erkennen, dass die Unterstützung für die PA und Abbas weiterhin niedrig bleibt.

Der Ärger begann, als Abbas entschied, die für Mai und Juli geplanten Wahlen – die ersten palästinensischen Wahlen seit 15 Jahren – auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Abbas sagte, man könne die Wahlen nicht fortsetzen, solange Israel der Durchführung von Wahlen im besetzten Ostjerusalem, das als Hauptstadt eines zukünftigen palästinensischen Staates im Rahmen der Zweistaatenlösung betrachtet wird, nicht zustimme.



Mehrere Videos mit englischen Untertiteln von den Protesten und vom Vorgehen palästinensischer Sicherheitskräfte finden sich [hier](#) im ebenfalls englischsprachigen Originaltext.

Palästinensische Analysten erklärten jedoch, der sei Präsident zurückgeschreckt, als es so aussah, dass seine säkulare Fatah-Bewegung bei den Wahlen auf eine Niederlage zusteuerte.

Der Tod von Nizar Banat hat offenbar die Frustration im Land noch verstärkt. Bei der Obduktion wurde festgestellt, dass er auf Kopf, Brust, Nacken, Beine und Hände geschlagen worden war und dass zwischen dem Eintritt seines Todes und seiner Verhaftung weniger als eine Stunde Zeit verstrichen war.

Nizar Banats Familie beschreibt seinen Tod als "Meuchelmord" und erklärte, dass sie die Ergebnisse einer offiziellen Untersuchung durch palästinensische Behörden ablehne und stattdessen eine internationale Untersuchung des Falles verlange.

Originalsprache: Englisch

Übersetzung: Amnesty International Deutschland, Kogruppe Israel-Palästina.

Verbindlich ist das englische Original.